

„Gemeinsam mit Freude lernen“

Schulprogramm



Sportfreundliche Grundschule
Breslauer Straße 31
37085 Göttingen
Tel. 0551 400 2885/2886
Fax 0551 400 2884
www.lohbergschule.de
lohbergschule@goettingen.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Die Lohbergschule.....	2
2.1	Schulgebäude.....	2
2.2	Schülerschaft und Einzugsgebiet.....	2
2.3	Unterrichtsqualitätsentwicklung.....	2
3	Wir fördern Bewegung.....	3
3.1	Vielfältige Bewegungsangebote.....	3
3.2	Bewegungszeiten im Unterricht.....	3
3.3	Kooperationen mit Sportvereinen.....	4
3.4	Besondere Pausenaktivitäten.....	4
4	Wir leben miteinander.....	4
4.1	Achtsamer Umgang.....	4
4.2	Pausenhelfer/-innen, Klassenpatenschaften, Klassen- und Schülerrat.....	5
4.3	Projekte und Feste.....	5
4.4	Förderverein „Buntspecht“.....	6
4.5	Elternarbeit.....	7
5	Wir entfalten Begabung.....	7
5.1	Methodenvielfalt.....	7
5.2	Selbstständiges Lernen.....	8
5.3	Individuelle Förderung.....	8
5.3.1	Individuelle Förderung im Klassenverband (innere Differenzierung).....	8
5.3.2	Spezielle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lernen im Klassenverband.....	9
5.4	Besondere Arbeitsgruppen, Angebote.....	9
5.4.1	Computerraum.....	10
5.4.2	Schülerbücherei.....	10
5.5	Angebote für Kinder mit besonderer Begabung.....	10
6	Inklusive Schule.....	11
6.1	Sonderpädagogische Grundversorgung.....	11
6.2	Sonderpädagogische Unterstützung.....	12
7	Offene Ganztagschule.....	12

1 Einleitung

Gemeinsam mit Freude lernen – dieser Leitsatz und unser Leitbild werden durch das Schulprogramm konkretisiert. Mit seinem verbindlichen Charakter dient es als Orientierungshilfe im Prozess der Schulentwicklung und setzt mittel- bis langfristige Schwerpunkte in der Qualitätsentwicklung.

2 Die Lohbergschule

2.1 Schulgebäude

Die Lohbergschule wurde 1970 in einem Neubau gegründet. Große und helle Klassen-, Fach- und Gruppenräume bieten unseren ca. 230 Schülerinnen und Schülern gute Arbeitsmöglichkeiten. Die *Verlässliche Grundschule* garantiert den Eltern eine konstante Betreuung in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Ein Großteil unserer Schülerinnen und Schüler besucht im Anschluss an den Unterricht den *außerunterrichtlichen Ganztag* oder eine der Horteinrichtungen, die im Schulgebäude bzw. in direkter Nachbarschaft der Schule liegen. Im Laufe des Schuljahres 2020/2021 wird der Anbau, der gerade in der Bauphase ist, eingeweiht und von der Schule bezogen. Dort sind eine Mensa, eine Schulküche, ein Klassenraum und die Gruppenräume der OGS geplant.

2.2 Schülerschaft und Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet umfasst den Lohberg, die Oststadt und das Ebertal. Eine genaue Auflistung der Straßen ist unter folgendem Link zu finden:

<https://www.goettingen.de/medien/suchergebnis.php?id=71&menuid=3&topmenu=3>

Die Schülerschaft spiegelt den Querschnitt der Bevölkerungsstruktur der Stadt Göttingen wieder.

Aktuell sind ca. 15 Lehrkräfte und ca. 10 pädagogische Mitarbeiter beschäftigt. Details sind dem Organigramm zu entnehmen.

2.3 Unterrichtsqualitätsentwicklung

Die Ergebnisse von internationalen Schulleistungsuntersuchungen haben deutlich gemacht, dass eine Veränderung des Unterrichts erforderlich ist, damit Kinder und Jugendliche den Anforderungen der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts besser gerecht werden können. Die Entwicklung der Unterrichtsqualität gehört zu den zentralen Aufgaben im Prozess der Qualitätsentwicklung von Schule. Bei der Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität steht der individuelle Kompetenzaufbau sowohl der fachlichen als auch der überfachlichen Kompetenzen im Mittelpunkt. Zentrales Anliegen ist dabei, die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen zu

befähigen. Lernkompetenz als Baustein für die Gestaltung lebenslangen Lernens wird zum Schlüsselbegriff von Unterrichtsqualität (Niedersächsisches Kultusministerium).

Um mit Freude zu lehren und voneinander zu lernen, finden im Lehrerkollegium ein reger Austausch und eine enge Teamarbeit, besonders in den Klassenstufen statt. Wir schaffen gegenüber den Lernenden in den Klassen und den Eltern auf den Elternabenden eine möglichst große Transparenz über Themen, Methoden und Ziele des Unterrichts. Wir bilden uns – individuell und im Team – fort.

3 Wir fördern Bewegung

3.1 Vielfältige Bewegungsangebote

In unserer sportfreundlichen Grundschule gibt es im Schulleben vielfältige Bewegungsangebote. Den Kindern werden im Schulalltag viele Bewegungszeiten ermöglicht.

Neben den vorgeschriebenen 2 Sportstunden pro Woche haben unsere Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen eine zusätzliche dritte Sportstunde in der Woche. Hier werden verschiedene Spiele, Übungsformen und Sportarten ausprobiert und geübt.

Die Schülerinnen und Schüler der Lohbergschule nehmen regelmäßig freiwillig an außerschulischen Turnieren und Volksläufen teil. So starten sie beim Basketballturnier, bei den Miniolympics am FKG, beim Ball über die Schnur-Turnier und bei Fußballturnieren sowie beim Frühjahrslauf, Lichterlauf und dem Lauf gegen Bluthochdruck. Mit großem Engagement vertreten die Schülerinnen und Schüler unsere Schule in einheitlichen Schultrikots.

Außerdem finden regelmäßig schulinterne Turniere statt, an denen alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Zu nennen wären hier Schatzräuber- und Fußballturniere, bei denen die Klassen gegeneinander antreten.

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen nehmen am Schwimmunterricht teil, der von einer Lehrkraft, unterstützt von pädagogischen Mitarbeitern, im Badeparadies Eiswiese gegeben wird.

Da dem Thema Bewegung und Sport eine große Bedeutung an der Lohbergschule zukommt, führen wir nach dreimaliger Bestätigung den Titel „Sportfreundliche Grundschule“.

3.2 Bewegungszeiten im Unterricht

Allgemeine Übungen im basalen Bereich können vom 1. bis 4. Schuljahr an vielen Stellen im Unterricht eingebaut werden. Sie trainieren und unterstützen in den Wahrnehmungsbereichen Fähigkeiten, die die Lernvoraussetzungen Ausdauer, Konzentration und Aufnahmefähigkeit verbessern. Die Umsetzung erfolgt individuell dem Unterrichtsgeschehen angepasst sowie in Form von Ritualen am Unterrichtsbeginn oder zur Auflockerung zwischen Unterrichtsphasen.

3.3 Kooperationen mit Sportvereinen

Die Lohbergschule arbeitet regelmäßig mit Sportvereinen und Sportgruppen zusammen. Kooperationen bestehen derzeit mit dem SC Hainberg und der BG Göttingen. Hinzu kommen verschiedene Partner, die für einzelne Projekte in die Schule kommen.

3.4 Besondere Pausenaktivitäten

Die Lohbergschule bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Pausenspielmöglichkeiten an. Auf dem Schulhof befinden sich 3 Tischtennisplatten, ein Klettergerüst, Schaukeln, eine Rutsche auf einem Kletterberg, Turnstangen, die alle zum Spielen und Toben einladen. Fußballbegeisterte Kinder können ihre Pause in der Sporthalle unter der Betreuung der FSJlerin verbringen.

Für Abwechslung auf dem Schulhof sorgt außerdem ein Materialschrank, aus dem sich zusätzliche Spielgeräte ausleihen lassen. Außerdem hat der Förderverein auf den Schulhof gemalte Schulhofspiele finanziell unterstützt.

4 Wir leben miteinander

4.1 Achtsamer Umgang

Wir wollen eine Schule, in der alle Beteiligten einander wertschätzen und offen, respektvoll und vertrauensvoll miteinander umgehen. In der Schulzeit werden im Unterricht immer wieder Impulse aus anderen Kulturen einbezogen:

- Begrüßung in verschiedenen Sprachen
- Lieder aus unterschiedlichen Ländern in verschiedenen Sprachen
- Spiele und Tänze aus verschiedenen Ländern
- Kinderbücher und Geschichten, die vom Leben in anderen Ländern erzählen
- Erstellen eines Referates zu verschiedenen Ländern
- Kennenlernen weiterer Weltreligionen , wie z.B. den „Islam“ und das „Judentum“ im Religionsunterricht
- Kennenlernen von Festen und Gebräuchen andere Länder
- Schulfeste mit multikulturellen Einflüssen

4.2 Pausenhelfer/-innen, Klassenpatenschaften, Klassen- und Schülerrat

Pausenhelfer

Seit Frühjahr 2010 gibt es an der Lohbergschule Pausenhelfer/-innen. Das sind Schülerinnen und Schüler, die freiwillig dieses Ehrenamt übernehmen, um die aufsichtführenden Lehrkräfte zu unterstützen. Sie werden mindestens zu zweit auf dem Hof, auf dem Rasenplatz und ggf. in der Pausenhalle eingesetzt. Sie sind Ansprechpartner für ihre Mitschüler/-innen und beobachten das Pausengeschehen.

Klassenpatenschaften

In der Lohbergschule fördern wir das soziale Engagement unserer Schülerinnen und Schüler unter anderem durch die Übernahme von Patenschaften für Erstklässler. Jeder Erstklässler und jede Erstklässlerin bekommt einen Paten zugeordnet, der bei der Orientierung in den ersten Schulwochen hilft und die Eingewöhnung in die neue Schulsituation unterstützt. Oft erwachsen daraus langjährige Schulhoffreundschaften. Die Patenklassen führen auch verschiedene gemeinsame Aktionen wie die Schulrallye und Ausflüge in den nahen Hainberg oder auf die Schillerwiese durch und besuchen sich gegenseitig in Unterrichtsprojekten.

Klassen- und Schülerrat

In jeder Klasse findet wöchentlich und nach Bedarf ein Klassenrat statt, in dem die Probleme und Anliegen besprochen werden. Innerhalb des Klassenrates haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Entscheidungen zu erzielen, die durch Diskussion und Abstimmung begründet sind.

Im Rahmen des Schülerrates versammeln sich die Klassensprecher/-innen der zweiten bis vierten Schuljahrgänge zu kontinuierlichen Beratungen mit der Schulleitung. Dabei werden die Belange und Wünsche der Schülerinnen und Schüler innerhalb des Schulbetriebes besprochen.

An dieser Stelle verweisen wir auf das Konzept zum emotionalen und sozialen Lernen.

4.3 Projekte und Feste

An der Lohbergschule unterscheiden wir zwischen Klassen – und Schulprojekten, die sich über das gesamte Schuljahr verteilen.

Zu den Klassenprojekten zählen z.B.:

- Besuch der Ziegenweide
- Projekte im Regionalen Umweltbildungszentrum Reinhausen (RUZ):
Kartoffelprojekt, Getreideprojekt, Bienenprojekt
- Zoobesuch Hannover
- Besuch der Feuerwehr

- Stadtführungen zur Stadtgeschichte
- Besuch von Museen und Ausstellungen
- Schulfahrten
- Besuch der Stadtbibliothek
- Zauberhafte Physik

Die Klassenprojekte werden den Unterrichtseinheiten zugeordnet und von dem/ der Klassenlehrer/-in ausgewählt und organisiert.

Die Schulprojekte und Feste binden alle Schülerinnen und Schüler der Lohbergschule ein. Zu ihnen gehören z.B.:

- Einschulungsfeier
- Leseprojektwoche
- Zirkuswoche
- Lichterfest
- Advents – und Nikolausfeier
- Fasching
- Frühlingssingen
- Tag der offenen Tür
- Sommerfest
- Sportfest
- Theater- und Musicalbesuche
- Themenwochen (Kunstwoche, Musikwoche, Sachunterrichtswoche, Sportwoche, Tanzwoche, ...)

Die Schulprojekte und Feste werden jeweils von verschiedenen Klassenstufen organisiert.

4.4 Förderverein „Buntspecht“

Der Förderverein der Lohbergschule mit dem offiziellen Namen „Buntspecht Förderverein Lohbergschule Göttingen e.V.“ wurde 1997 gegründet. Die Ziele des Vereins sind in der Satzung festgelegt. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Im Verein arbeiten Eltern, Schulleitung und Kollegium eng zusammen. Der Vorstand wird jeweils für zwei Jahre auf der Jahreshauptversammlung gewählt. Alle Vereinsaktivitäten werden ehrenamtlich getragen. Die Sitzungen des Vereins finden etwa alle zwei Monate oder nach Bedarf zur Planung

besonderer Aktivitäten statt. Diese Aktivitäten orientieren sich am Schulleben und dem Verlauf des Schuljahres.

Der Verein bietet neben den schulischen Gremien allen Eltern die Möglichkeit, sich für die Schule und so für ihre Kinder zu engagieren. Der Förderverein Buntspecht ist ein fester und nicht wegzudenkender Bestandteil des Schullebens an der Lohbergschule.

4.5 Elternarbeit

Wir legen Wert darauf, dass Eltern an unserer Schule ausführlich informiert werden. Auf unserer Homepage „www.lohbergschule.de“ können die Eltern das Wesentliche über unsere Schule und unser Schulleben nachlesen. Hier befindet sich auch das Schul-ABC, das gerade neuen Eltern hilft, unsere Schule kennenzulernen.

Eltern neuer Erstklässler werden ca. ein Jahr vor der Einschulung zum ersten Elternabend in die Schule eingeladen. Dort erhalten sie Informationen zur Arbeit in der Grundschule und haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Vor und nach der Einschulung finden weitere Elternabende statt. Auf dem ersten Klassenelternabend können sich die Eltern für die Amtszeit von zwei Jahren als Elternvertreter/in oder als Vertreter/in für die Klassenkonferenz wählen lassen. Als gewählte Elternvertreter/innen sind sie Mitglied im Schulelternrat.

Zusätzlich haben Eltern die Möglichkeit, für den Schulvorstand zu kandidieren. Unsere Schulgröße sieht dabei vier Elternvertreter/innen vor, die gemeinsam mit drei Lehrerinnen und dem Schulleiter ca. viermal im Jahr tagen.

Weiterhin gibt es für die Eltern die Möglichkeit, sich im Förderverein zu engagieren und Feste und Aktionen zu unterstützen.

5 Wir entfalten Begabung

5.1 Methodenvielfalt

Methodenvielfalt im Unterricht ist einerseits erforderlich, um der Vielfalt unterrichtlicher Aufgabenstellungen gerecht zu werden und andererseits, um der Verschiedenheit der Lernvoraussetzungen, Interessen und Fähigkeiten der Schüler angemessen zu begegnen. Methodische Vielfalt spiegelt sich an der Lohbergschule zum einen durch die Grundformen des Unterrichts in Projekten, Freiarbeitsphasen und differenziert gestalteten Lehrgängen mit Tages- oder Wochenplänen, zum anderen durch den Wechsel jeweils angemessener Sozialformen innerhalb des Plenums, der Gruppen- oder Partnerarbeit sowie der Einzelarbeit wider. Verwiesen wird an dieser Stelle auf die Schuleigenen Arbeitspläne der jeweiligen Fächer und das Methodenkonzept der Lohbergschule.

5.2 Selbstständiges Lernen

Der Unterricht an unserer Schule fördert die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Lernen bewusst und zielgerecht zu gestalten und mit anderen zusammenzuarbeiten.

Wir legen Wert auf eigenständiges und selbstverantwortliches Lernen.

Neben dem Lernen in angeleiteter Form bietet der Unterricht anregungsreiche, individuell strukturierte und offene Lernsituationen, in denen die SchülerInnen selbst planen, entdecken, erkunden, untersuchen, beobachten, experimentieren und ihre Arbeiten bewerten.

Die freie Arbeit, Arbeit an Stationen und nach Tages- bzw. Wochenplänen sowie unterschiedliche Formen der Projektarbeit werden an unserer Schule in allen Jahrgangsstufen praktiziert, da sie in besonderem Maße das selbstständige Lernen fördern.

5.3 Individuelle Förderung

„Jedes Kind in der Grundschule hat einen Anspruch darauf, individuell gefördert und gefordert zu werden. Die Grundschule bietet dafür Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten, entwickelt Grundqualifikationen für das selbstständige Arbeiten, gleicht Defizite aus und unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei unterschiedlichen Lernschwierigkeiten“ (aus: Verlässliche Grundschule – Niedersachsen macht Schule, Juli 1999, Hrsg. Nieders. Kultusministerium).

„Der Unterschiedlichkeit von Schülerinnen und Schülern hinsichtlich ihrer Begabungen und Neigungen und ihres Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens ist durch ein differenziertes Lernangebot und durch binnendifferenzierten Unterricht Rechnung zu tragen“ (aus: die Arbeit in der Grundschule, Erlass des MK vom 03.02.2004).

Aufgabe und Ziel der Lohbergschule ist es, alle Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lernmöglichkeiten gleichermaßen und bestmöglich in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihren sozialen Verhaltensweisen, ihren musischen, praktischen und kognitiven Fähigkeiten zu fördern. Differenzierender Unterricht und ein anregendes Schulleben dienen dem Erreichen dieser umfangreichen Bildungs- und Erziehungsaufgabe. Dies schließt individuelle Hilfen für Schülerinnen und Schüler mit Lernrückständen oder besonderen Problemen beim Lernen ebenso ein wie die Förderung von besonderen Begabungen und Neigungen.

5.3.1 Individuelle Förderung im Klassenverband (innere Differenzierung)

Eine gezielte Förderung im Klassenverband erfolgt durch differenzierte und differenzierende Lern- und Arbeitsmaterialien, Arbeitsaufträge mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen und die Anpassung an das individuelle Lerntempo der Schülerinnen und Schüler z. B. durch Tages- und Wochenplanarbeit.

Durch Partner- und Gruppenarbeitsphasen sowie spezielle Formen des kooperativen Lernens werden das Lernen von- und miteinander, die Freude am gemeinsamen Denken und Erarbeiten von Lösungen und somit die Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler geschult.

5.3.2 Spezielle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Lernen im Klassenverband

Grundlage der Förderung ist der Erlass zur Förderung von SuS mit besonderen Schwierigkeiten beim **Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen** (*Erlass MK vom 04.10.2005*).

Die Planung der individuellen Fördermaßnahmen erfolgt in intensiver Zusammenarbeit der Fachkollegen auf der Grundlage der Lerndokumentation und dem Beschluss der Klassenkonferenz. Der Schwerpunkt der Förderung nach obigem Erlass soll auf besonders leistungsschwache Schülerinnen und Schüler gelegt werden, die parallel zum Klassenunterricht lehrgangsbezogen unterrichtet werden. Ziel ist das Erreichen der grundlegenden Kompetenzen.

Förderkonzeption und Lerninhalte werden nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder von den Fachlehrkräften festgelegt. Lernfortschritt und Förderbedarf werden in regelmäßigen Abständen kontrolliert und spätestens am Ende jeden Schulhalbjahres in Zusammenhang mit der Zeugniskonferenz neu beantragt.

In den ersten Klassen begleiten die Förderschullehrkräfte in den ersten Wochen den Klassenunterricht, um aufgrund ihrer Beobachtungen qualifiziert Förderbedarf zu ermitteln. Im zweiten Schulhalbjahr beginnt dann der eigentliche Förderunterricht durch die Fachlehrkräfte. Bei hinreichender Stundenversorgung sind evtl. Doppelbesetzungen oder Förderunterricht bereits im ersten Halbjahr möglich.

5.4 Besondere Arbeitsgruppen, Angebote

An der Lohbergschule werden die Interessen, Neigungen und Vorlieben der Schülerinnen und Schüler durch besondere Arbeitsgruppen gefördert.

Pro Woche bieten wir den Dritt- und Viertklässlern im jahrgangsübergreifenden Band Arbeitsgemeinschaften an, in die sie sich neigungsgemäß individuell einwählen können.

Zusätzlich ist die Lohbergschule Mitglied im Kooperationsverbund zur Förderung besonderer Begabungen (s. Punkt 5.5).

5.4.1 Computerraum

An unserer Schule gibt es einen Computerraum. Alle Klassen können diesen Raum nutzen. Pädagogische Ziele der Schule in der Arbeit mit dem Computer bzw. dem Internet sind:

- das Interesse der Kinder an Computern und Internet für die Motivation beim Lesen- und Schreibenlernen nutzen
- Grundtechniken im Umgang mit Computern vermitteln
- die Schüler einen Blick hinter die bunte Oberfläche des Internets werfen lassen
- gestalten statt verbieten: sinnvolle Software für die Freizeitgestaltung zeigen
- Heranführen an die Arbeitsweise mit dem PC
- PC als eine Möglichkeit des selbstgesteuerten Lernens anbieten
- Kritikfähigkeit im Umgang mit dem Internet anbahnen
- selbstständiges Arbeiten im binnendifferenzierten Unterricht
- unterrichtliche Nutzung im Deutsch- und Sachunterricht
- Erstellen von Grafiken im Mathematikunterricht
- Leseförderung durch Nutzung des Antolin-Portals

5.4.2 Schülerbücherei

Die Lohbergschule verfügt seit 1995 über eine sehr gut ausgestattete Schülerbücherei mit ca. 600 Werken. Der Förderverein der Lohbergschule ermöglicht es uns regelmäßig, den Buchbestand zu aktualisieren und zu erweitern. Die Bücherei ist ein wesentlicher Bestandteil der Leseförderung unserer Grundschule. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich im Klassenverband sowie in speziellen Büchereipausen neigungsorientiert Bücher auszuleihen.

Zusätzlich unterstützen Lesementoren Kinder mit Leseschwierigkeiten und fördern diese individuell in der Lesemotivation.

5.5 Angebote für Kinder mit besonderer Begabung

Die Lohbergschule ist seit dem Schuljahr 2005/06 Partner im Kooperationsverbund zur Förderung besonderer Begabungen Göttingen II.

Im regelmäßigen Austausch mit den Kooperationsschulen und Kindergärten haben sich folgende Arbeitsschwerpunkte der Lohbergschule entwickelt:

- Kooperation mit dem Felix-Klein-Gymnasium in schulformübergreifenden Projekten (Sprachschnupperkurse in Latein, Spanisch, Französisch, Miniolympics, Besuch der Lernwerkstätten des FKG...)
- Beratung und Betreuung von hochbegabten Schülern und ihren Eltern an der Lohbergschule
- Das Drehtürmodell Mathematik bietet Kindern mit besonderer mathematischer Begabung die Möglichkeit, am Mathematikunterricht der nächsthöheren Jahrgangsstufe teilzunehmen.
- Erweiterung des Unterrichtsangebotes durch spezielle, zum Teil wechselnde AG-Angebote (z.B. Experimente, Mathe-Knobeln, Lesen, Schülerwandzeitung, Latein, Sport...) parallel zum regulären Unterricht auf Empfehlung der Fach- und Klassenlehrer/-innen („Fördern auf Verdacht“)
- Die Schule nimmt regelmäßig erfolgreich an Veranstaltungen und Wettbewerben teil, bei denen Schüler/-innen ihre besonderen Begabungen entfalten können. Dieses sind beispielsweise Schachturniere, Malwettbewerbe, schulübergreifende Sportveranstaltungen der Sport-AG sowie die mathematischen Angebote des „Känguru-Wettbewerbs.“

6 Inklusive Schule

Inklusiver Unterricht bedeutet, allen Kindern das Gefühl von Zugehörigkeit zu vermitteln und niemanden auszugrenzen. Jedes Kind mit seinen Stärken, Schwächen, Talenten, Interessen, Beeinträchtigungen oder Behinderungen soll dazugehören. So zeigen wir, dass es normal ist, verschieden zu sein und miteinander gemeinsam mit Freude zu lernen.

Wir wollen allen Kindern im Rahmen unserer Möglichkeiten und der uns zugestandenen Ressourcen die bestmögliche Förderung zukommen lassen und sie fordern und stärken. Dazu gehören neben der entsprechenden Gestaltung des inklusiven Unterrichts, eine intensive Eingangsdiagnostik mit Mirola (die Reise mit „Mirola durch den Zauberwald“ hat zum Ziel, die Lernausgangslage und den Entwicklungsstand jedes Schulanfängerkindes zu erfassen), vielartige Leseförderungsmaßnahmen und andere Maßnahmen bei besonderem Förderbedarf.

Mit dem Verhaltenstraining für Schulanfänger (Ferdì) vermitteln wir den Kindern auf spielerische Weise grundlegende Regeln des Zusammenlebens und –lernens.

6.1 Sonderpädagogische Grundversorgung

Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist die sonderpädagogische Grundversorgung Teil der inklusiven Schulentwicklung. Die von den Förderschulen abgeordneten Kolleginnen unterstützen und beraten die Fachlehrkräfte der Grundschulen. Sie arbeiten schwerpunktmäßig begleitend und präventiv in den ersten und zweiten Klassenstufen, stehen aber auch für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den dritten und vierten

Klassen zur Verfügung. Ihre Diagnose- und Fördermaßnahmen erfolgen in enger Kooperation mit den Klassen- und Fachlehrern. Ziel ist eine binnendifferenzierte zieldifferente Arbeit, sodass Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf im Klassenverband verbleiben und inklusiv beschult werden.

6.2 Sonderpädagogische Unterstützung

Ob ein Kind auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen ist, wird durch das Verfahren zur Feststellung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung abgeklärt. Hierbei arbeiten Klassen- und FachlehrerInnen eng mit den Förderschullehrkräften zusammen. Eltern werden in dieses Verfahren mit einbezogen und über alle Vorgänge informiert. Die enge Zusammenarbeit der LehrerInnen, der Förderschullehrkräfte, des Mobilen Dienstes und der Eltern ist unabdingbar, um allen Kindern gerecht zu werden, individuell zu fördern und zu fordern. Wir stehen im permanenten Austausch mit allen Beteiligten, sodass zeitnah auf Veränderungen reagiert werden kann.

7 Offene Ganztagschule

Seit dem Schuljahr 2014/15 bietet die Lohbergschule jahrgangsaufsteigend eine Offene Ganztagschule an, die mit Ausnahme des warmen Mittagessens völlig kostenfrei ist. Wir möchten damit Eltern und Kindern helfen, die Lebensbereiche Beruf, Familie und Schule besser miteinander vereinbaren zu können. Die Offene Ganztagschule bietet verlässliche Betreuung von Montag bis Donnerstag bis 15.30 Uhr an.

Die Betreuung erfolgt zurzeit in den Gruppenräumen, für Angebote am Nachmittag werden die Fachräume der Schule genutzt (Werkraum, Bücherei, Sporthalle, Pausenhalle). Von 13 – 14 Uhr findet bis zur Fertigstellung des Anbaus das Mittagessen in der Pausenhalle statt. Die Gruppen essen nacheinander und haben so noch Zeit zum Freispiel. Um 14 Uhr beginnt die Lernzeit in den Klassenräumen, um 14.30 Uhr starten die Nachmittagsangebote wie Basteln, frei spielen, Brettspiele usw. Wer sich ausruhen will, kann dies in den Gruppenräumen oder in der Bücherei tun. Bei schönem Wetter sind Spiele im Freien und Fußball angesagt.

Kinder, die nach 15.30 Uhr eine Betreuung benötigen, können im Juniorclub, Gecko-Hort oder Awo-Hort kostenpflichtig angemeldet werden.

© 12.2019

Lohbergschule Göttingen Breslauer Straße 31

37085 Göttingen